

Schönes Dortmund

Bereits zum 45. Mal belohnt der Fassadenwettbewerb den Mut, seine Immobilie herausragend gestalten zu lassen und prämiert die fachliche Ausführung.

Manchmal ist man betriebsblind. Läuft durch seine Stadt und sieht gar nicht die schönen Stellen. Beim Evangelischen Kirchentag sind viele Auswärtige nach Dortmund gekommen, mit einem ganz unverfälschten Blick. „Ich habe an diesen Tagen sehr oft das Lob gehört, dass man sich Dortmund so schön gar nicht vorgestellt hätte“, sagte Bürgermeisterin Birgit Jörder bei ihrer Begrüßungsrede für die Preisträger.

Schon zum 45. Mal haben jetzt die Eigentümerschutz-Gemeinschaft Haus und Grund Dortmund e.V., der DMB Mieterbund Dortmund e.V., die Sparkasse Dortmund und die Maler- und Lackierer-Innung Dortmund und Lünen die besten, weil professionellsten und qualitativ herausragendsten Renovierungsarbeiten des abgelaufenen Jahres ausgezeichnet.

Insgesamt hatten Immobilienbesitzer 88 Objekte zum traditionellen Fassadenwettbewerb angemeldet. Und einmal mehr hatte die Fachjury die sprichwörtliche Qual der Wahl, denn alle eingereichten Arbeiten hatten einen wertvollen und lobenswerten Beitrag dazu geleistet, das Stadtbild nachhaltig zu verschönern.

Bei der Preisverleihung gab es allerdings dieses Mal eine Neuerung. Zwar hat die Sparkasse Dortmund wieder in ihre Zentrale am Freistuhl eingeladen. Aber die Siegerehrung fand erstmals im Vorstandsbe- reich der Sparkasse statt. In den oberen Etagen haben sich nicht nur die Hausbesitzer und Vertreter der Malerbetriebe eingefunden, sondern auch zahlreiche Gäste aus dem Handwerk und der Verwaltung.

Innungs-Obermeister Matthias Behr hat traditionell die eh-

renvolle Aufgabe übernommen, den Gewinner die Urkunde, das Schild für die Hausfassade und natürlich das Geld zu überreichen.

Auch Matthias Behr erzählt in seiner Rede von den positiven Begegnungen während des Kirchentags. „Der eine oder andere hat sich fast schon gewundert, dass man bei uns sogar die Sonne und den Himmel sehen kann“, sagte er. So sehr hatte sich das Klischee vom schmutzigen und verrußten Ruhrgebiet offensichtlich immer noch in den Köpfen der Menschen verfestigt.

Doch diese Zeiten sind zum Glück schon lange vorbei. Und inzwischen strahlt Dortmund bis in seine Vororte hinein. „Unser Dank gilt daher den Kollegen, die hervorragende Arbeit leisten, und den Hausbesitzern, die den Betrieben oftmals freie Hand gelassen

und ihr volles Vertrauen in sie gesetzt haben.“

Genau solche Objekte wurden beim diesjährigen Wettbewerb von der Malerbetriebe ausgezeichnet:

› Einen Betrag von 1000 Euro erhalten die Eigentümer des Häuserblocks Märkische Str. 241, Sckellstr. 28-30 und Konrad-Glockner-Str. 46. Ausgeführt wurden die Arbeiten von der Rzeszotek Malerbetrieb GmbH.

› Ebenfalls 1000 Euro erhalten die Eigentümer der Immobilie Kaiserstraße 5. Ausführender Betrieb war hier die Bönninger Maler GmbH & Co. KG.

› Je 750 Euro gehen an die Eigentümer der Immobilien Goebenstraße 9 und des Komplexes Baaderweg 7,9 und Kautskystraße 18. Für diese Arbeiten zeichneten Stefan Drewes und die Firmengruppe Dierkes verantwortlich.

› Über 500 Euro Preisgeld dürfen sich die Eigentümer der Immobilie Düsseldorfer Straße 47-67 freuen. Ausführender Betrieb war ebenfalls die Firmen- gruppe Dierkes.

› Und auch der Eigentümer der Immobilie Lange Straße 115 erhält 500 Euro. Diese Arbeiten wurden von Danny Brost fachmännisch durchgeführt.

› Mit 250 Euro prämierte die Jury die Renovierungsarbeiten an der Hstedder Straße 29 und der Hstedder Straße 25. Bei beiden war der Betrieb Heinz Mannauer im Einsatz.

› Darüber hinaus wurden beim 45. Fassadenwettbewerb auch zwei Sonderpreise für besonders aufwendig gestaltete Mauern vergeben. 700 Euro für die an der Nederhoffstraße 20 und 300 Euro für die am Sunderweg 86. Beide Arbeiten wurden von der dobeq GmbH ausgeführt.



Auch in diesem Jahr haben die Gewinner nicht nur das Preisgeld erhalten, sondern auch eine Urkunde und ein Schild für die Fassade.

FOTO SCHÜTZE